



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, AT, Bd. 3. (Esr-Sap) – Nürnberg, STN, Cent. III, 41
Signatur: Cent. III, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

S A P Y

ten **Zu** letzte aber sahen sy
 ein newe creature der vogel.
 do sy ab gescheyden wurden
 yn gelust: vnd vnderthen spey-
 se der wirtschafftunge. Wenn
 yn der mytlosung der bege-
 runge steyt yn auf von dem
 mer der küniges vogel. vñ
 zu quamen den sundern mi-
 unge: nicht sinder iene vr-
 künde sy do vorgesehen
 waren durch sy kraft der
 wasser. **Wen** recheleichen
 liden sy das durch yr postheyt:
 wen vnmenschleicher vñ her-
 berunge sy sagten. **Wen** es
 leichte vñ unbekante ellende
 nicht ennamen: aber esleichte
 gute geste yn dynsten sy vñ
 worffen. **Vnd** nicht das alle-
 ne wen sinder auch ein and-
 zu vorsicht was yr: wen vn-
 gern namen sy sy fremden
Dy sy aber namen mit freu-
 den **Dy** selben sy der geprau-
 che haben yn vngerechtigey-
 ten myt gar herben weage.
 sy si peynigten. **Aber** gesla-
 gen wurden sy myt plint-
 heyt. als iene yn der ein-
 des gerechten **Do** sy mytege-
 her vñ stermisse ware be-
 sacht. yzlicher seiner ein-
 aufganc suchte. **Wenn** yn
 sich selben so sich sy elemente
 vorkeren als yn der orgeln
 der welcheyt don wirt vor-
 wandelt. **Vnd** allen yre laut
 sy behütten vñ da von auf
 der selben gewissen geschete
 macht man das geacheen **Wen**

S A P Y

sy vele der ecker wunden ge-
 bart yn wasserunge. vñ al-
 les das do was swymende:
 yn erden es sich wandelte
Das fiewer yn dem wasser
 sich vormachte vber sein
 kraft. vñ das wasser seiner
 vorleschenden nature es
 vorgas. vñ sy flamme
 do wider das fleysch der
 surgenckleichen tyr myt
 yn wandernde nicht pey-
 nigten: noch zurnten sy
 selb gute speyse nicht: sy
 do leichtleich wart zuren-
 net als ein eys. **Wenn** yn
 allen dynge herre hast
 zu gegrosse dem volk
 vñ geeret. vñ hast yr
 nicht vorsmehet yn allen
 zeyten. vñ an allen see-
 den pey stende yn **Deo**
 gratias

Diz buch ist auß ge-
 schriben worden do man
 halt von vnsero lieben
 herren ihesu cristi gepurt.
 M. CCC. vñ yn dem
 xxxviij. Jar an vnsero
 lieben herren fronleich
 nambs abent

pyt **Got** für **Die**
Schreyberin **Die** **Dys**
buch **beschriben** **Wat**